

Unsere Planungsgrundlagen		Informationen für Veranstalter	
<p>Der Leistungsumfang eines Sanitätsdienstes ist vor der Veranstaltung mit dem Veranstalter und ggf. weiteren Beteiligten (Polizei, Feuerwehr, Behörden usw.) abzustimmen. Dabei sind nicht allein die Anforderungen des Veranstalters, sondern insbesondere behördliche Auflagen und Erfahrungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen zu berücksichtigen.</p> <p>Zunächst ist ein Veranstaltungsprofil zu erstellen. Dazu sind entsprechende Daten und Informationen auszuwerten. Der Veranstalter füllt das zur Verfügung gestellte Anfrageformular aus und leitet dieses an die DRK-Gliederung weiter.</p> <p>Bei der sich aus der Analyse ergebenden Veranstaltungsplanung des Personal-, Material- und Fahrzeugbedarfes orientiert sich das DRK an den anerkannten "Maurer*)-Algorithmen".</p> <p style="text-align: right;">*) Dipl.-Ing. Klaus Maurer, Berufsfeuerwehr Köln</p>		<p>Das Deutsche Rote Kreuz hat als Hilfsorganisation Aufgaben im Rahmen des Katastrophen- und Zivilschutzes wahrzunehmen. Sollte während eines Veranstaltungssanitätsdienstes ein entsprechender Einsatzauftrag an das DRK ergehen, muss u.U. der Sanitätsdienst teilweise oder ganz abgebrochen werden.</p> <p>Ein Verletztentransport ist keine Regelaufgabe des Veranstaltungssanitätsdienstes! Dies setzt eine vertragliche Einbindung der Rotkreuz-Gliederung in den Rettungsdienst nach dem jeweils gültigen Landesrettungsgesetz (RDG) und eine Abstimmung mit der Rettungsleitstelle voraus. Wird in der Planung kein Einvernehmen bezüglich des vom DRK geforderten Leistungsumfanges mit dem Veranstalter erzielt, muss das DRK von der Veranstaltungsbetreuung Abstand nehmen.</p> <p>Das Rote Kreuz ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation. Daher ist es dem DRK nicht möglich, Veranstaltungen kostenlos zu betreuen.</p>	
Sanitätswachdienst - Stufe I	Sanitätswachdienst - Stufe II	Sanitätswachdienst - Stufe III	
<p>Kleiner Veranstaltungssanitätsdienst (ohne KTW), geringes Gefährdungspotential für die Teilnehmer</p> <p>Beispiele: Theaterdienst, Kleines Vereinsfest, Sportveranstaltungen u. Sportfeste usw.</p> <p>Leistungsumfang (mindestens): Personal: <i>2 Sanitäter / Rettungshelfer</i></p> <p>Material: <i>Sanitätsrucksack/-koffer DIN 13155, zusätzlich mit Sauerstoff und Sofortkältepack, Handy oder Funk</i></p> <p>Das Sanitäterteam leitet bei einem Notfall alle erforderlichen diagnostischen und sanitätsdienstlichen Maßnahmen (einschließlich Reanimation) ein, veranlasst einen Notruf und übergibt den Patienten an Notarzt/ Rettungsdienst.</p>	<p>Größerer Veranstaltungssanitätsdienst (ggf. mit KTW DIN EN 1789 Typ B), geringes bis mäßiges Gefährdungspotential für die Teilnehmer.</p> <p>Beispiele: Größere Sportveranstaltungen u. Sportfeste, Größere Stadt- u. Vereinsfeste usw.</p> <p>Leistungsumfang (mindestens): Personal: <i>5 Sanitäter / Rettungshelfer</i></p> <p>Material Grundausstattung: <i>Trage, Vakuummattatze, Stifneck, Notfallarztkoffer, Sanitätskoffer DIN 13155, zusätzlich mit Sauerstoff und Sofortkältepack, Handy oder Funk.</i> <i>Falls erforderlich: KTW DIN EN 1789 Typ B.</i></p> <p>Das Sanitäterteam leitet bei einem Notfall alle erforderlichen diagnostischen und sanitätsdienstlichen Maßnahmen (einschließlich Reanimation) ein, veranlasst einen Notruf und übergibt den Patienten an Notarzt/ Rettungsdienst. Patienten werden nur nach Rücksprache mit der Rettungsleitstelle transportiert. Die Einsatzbereitschaft bleibt bei Patiententransporten erhalten.</p>	<p>Rettungsdienst bei größeren Veranstaltungen (mit KTW DIN EN 1789 Typ B und Typ C), erhöhtes Gefährdungspotential für die Teilnehmer.</p> <p>Beispiele: Sportveranstaltungen/Sportfeste/Stadionwachen, Größere Stadt- u. Vereinsfeste, Motorsportveranstaltungen usw.</p> <p>Leistungsumfang (mindestens): Personal: <i>Notarzt, Rettungsassistenten, Rettungssanitäter, Sanitäter/Rettungshelfer.</i></p> <p>Material: <i>KTW DIN EN Typ C (RTW), KTW DIN EN Typ B (Notfall-KTW)</i></p> <p>Zusätzliche Ausstattung: <i>Tragen, Vakuummattatzen, Stifneck, Schaufeltrage/n, Sauerstoffgerät/e, Notfallarztkoffer</i></p> <p>Je Team: <i>1 Sanitätskoffer DIN 13155, zusätzlich mit Sauerstoff und Sofortkältepack, Handy oder Funk</i></p> <p>Die Teams führen die bei Notfällen erforderlichen diagnostischen und rettungsdienstlichen Maßnahmen durch und transportieren Verletzte in Kliniken. Die Einsatzbereitschaft bleibt bei Patiententransporten erhalten.</p>	